



KREUZFAHRTEN

»Yalla, habibis!«

JOHANNES BOHMANN

Stille Tage auf dem Nil – dank eines Wunderfahrzeugs, das »Dahabeya« heißt. Schöner als auf diesem Traditionsegelboot kann man das Land der Pharaonen nicht erleben. Bei Phoenix Reisen aus Bonn kann man den Traum buchen.

Fatih ist sein Name – und dass der wie »Vati« ausgesprochen wird, kann kein Zufall sein. Er kümmert sich um uns, seine Mini-Reisegruppe, nicht wie ein Reiseleiter, sondern wie ein väterlicher Freund. Er ist stolz, uns sein Land zeigen und erklären zu dürfen. Er freut sich, wenn wir über die Wunderwerke der Kultur am Nil staunen. Und an nichts will er es uns in den kommenden fünf Tagen fehlen lassen.

Am Flughafen Luxor hat Fatih uns empfangen, um uns zum Schiff zu bringen. Spätabends sind wir aus Kairo angereist, der Megametropole, der unser zweitägiges Vorprogramm galt. Die Pyramiden von Gizeh! Die große Moschee! Die Mumien im Ägyptischen Museum! Die Stufenpyramide von Sakkara, die als das älteste erhaltene Bauwerk der Menschheit gilt – viereinhalbtausend Jahre oder mehr. Aber auch der 24 Stunden im Dauerstau rauschende Verkehr prägt sich ein. Und die vielen Straßenkontrollen: Wir besuchen ein Land, das von Militärs regiert wird, mit eiserner Hand. Das den Tourismus aber braucht: Für die Menschen am Nil ist er überlebenswichtig.

Und wie groß die Gastfreundschaft der Ägypter ist, das werden wir erleben. Für die Kinder, elf und vierzehn Jahre alt, ist es ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht – sie sind das erste Mal im Orient! Für mich ist es ein Déjà-vu: Vor dreißig Jahren war ich schon einmal hier, auf einem jener klassischen Nilkreuzfahrtschiffe, die wir in den nächsten

Tagen ständig vorbeiziehen sehen – heimlich jubelnd, dass wir es besser haben, denn wir reisen auf einer Dahabeya. Ein Name, dessen Zauber für immer in unserem Gedächtnis bleiben wird. Wie Fatih's »Yalla, habibis!«, »Kommt, Kinder!« Kein einziges Mal muss er sie zweimal bitten. Folgsamer waren die Kinder nie.

Ein Schiff unter hohen Segeln, mit Mahagonidecks und gemütlichen Kabinen für bis zu zwölf Gäste, ist die Dahabeya. Schon

seit Mitte des 19. Jahrhunderts kennt man sie auf dem Nil. Karl May ist auf ihnen gereist – den Orient hat er ja, anders als den »Wilden Westen«, tatsächlich bereist. »Abundance«, zu Deutsch »Fülle«, heißt unsere Dahabeya vielversprechend – eine von vielen Dutzenden, die es auf dem Nil gibt. Sie vorübergleiten zu sehen ist eine Augenweide. Aber selbst an Deck zu sitzen, dem Plätschern des Wassers zu lauschen, dem Mann am Ruder bei seinen

einen Pflock in den Boden, verläut das Boot – und plötzlich steht ein Esel da, und die Kinder klettern hinauf. Durch Gemüsegärten und Blumenfelder steuern sie einen Palmenhain an – ein fast biblisches Bild. Trotten durch ein Dorf, lachende Kinder folgen und pflücken den fremden Mädchen halb reife Mangos vom Baum. Die Sonne hat mittlerweile fast den Horizont erreicht und taucht alles in Gold. Wir lassen die Palmen und Mangohaine hinter uns,

Denn auch das ist ein Vorteil der Dahabeya: Sie kreuzt gegen den Strom der Massen. Beim Besuch der Tempel von Edfu, Kom Ombo und Assuan erleben wir es: Wir sind immer vor oder nach den Massenankünften des Tages dort. Und so hat Fatih Zeit, sein schier endloses Wissen über Götter, Gräber und Mythen auszubreiten – nur einen Bruchteil davon kann man aufnehmen in der kurzen Zeit. Immerhin, die Kinder können schon bald eine Handvoll Hieroglyphen entziffern und sogar die eine oder andere Kartusche »lesen«.

Aber was am tiefsten haften bleiben wird – es sind die stillen Momente. Voran die Langsamkeit der Fahrt, auch wenn wegen fehlenden Windes leider kaum gesegelt wird – ein kleines »Tugboat«, ein Schlepper, zieht uns voran. Und: die Herzlichkeit der Crew! Mohammed, der Captain, der uns verrät, dass seine Frau eine Deutsche ist. Rabia, der Bootsmann, der neben Lederhänden auch ein riesengroßes Herz für Kinder hat. Abdullah, der Mann am Ruder, der per Übersetzungs-App mit uns kommuniziert. Sie alle zusammen, die uns ein Abendessen unter Sternen bescheren: Tisch und Stühle haben sie ans Ufer gebracht! Dazu eine Lichterkette! Und Adams dampfende Terrinen und Töpfe...

Der Abschied vom Fluss und diesem Schiff vor Assuan – er fällt entsprechend schwer. Ein kleines Fest haben wir am Abend noch gefeiert, mit Tanz und Musik von exotischen Trommeln und Flöten. Am Morgen dann ein letztes Winken vom Ufer aus, und die Rückreise im Kleinbus gen Luxor beginnt, wo das Tal der Könige und der Riesentempel von Karnak unser Ägypten-Abenteuer noch komplettieren wird. »Yalla, habibis!«, ruft Fatih uns zum wartenden Wagen. Nur dieses eine Mal wären wir ihm am liebsten nicht gefolgt...



Wer auf einer Dahabeya – hier frühmorgens bei Assuan – den Nil und die Reichtümer Ägyptens erkundet, erlebt das Reisen in seiner schönsten Form. Man bewegt sich langsam fort, kann Besichtigungen individuell gestalten, sich abseits der Massen bewegen – und sich ein wenig fühlen wie in einer anderen Zeit.

Rabia, der Bootsmann mit den Lederhänden, springt ins Gras, rammt einen Pflock in den Boden, verläut das Boot – und plötzlich steht ein Esel da, und die Kinder klettern hinauf.

Manövern zuzuschauen, vom Hummus, den Falafelplatten, dem Mangosalat und all den anderen Köstlichkeiten zu kosten, die Adam, der stets in schwarzer Weste, aber barfüßig servierende Koch für uns zaubert: Reisen wie in Abrahams Schoß. Und an den Ufern: Scherenschnitte, die das Märchen rahmen. Die Kronen der Palmen, kleine Lehmbauten in den Dörfern, Fischer, die ihre Netze auswerfen... Und über dem grünen Band, das den Nil säumt, die wogenden Sandberge der Sahara, die gleich dahinter beginnt.

In Wadi Shet, einem Ort, der in kaum einem Reiseführer zu finden sein dürfte, erleben wir die Wüste hautnah. Die Dahabeya steuert auf das Ufer zu. Rabia, der Bootsmann mit den Lederhänden, springt ins Gras, rammt

klettern Dünen hinauf. Dort: ein Schakal auf einer Kuppe! Und hinter einer Wegbiegung Gerippe von verendeten Rindern im Sand. Von Wölfen gerissen, vermutet Fatih. Wirklich Wölfe? Ja, die Wüste ist kein Spielplatz. Sie bedeckt 96 Prozent der Fläche Ägyptens – nur im Niltal und in einigen wenigen Oasen leben Menschen.

Wir kreuzen gegen den Strom der Massen

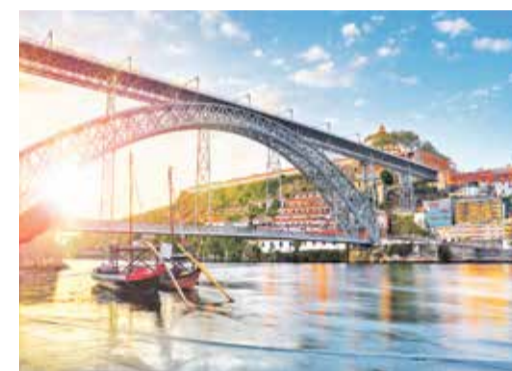
Das Schiff bleibt noch über Nacht an diesem Ort. Denn frühmorgens um sechs, vor der Hitze des Tages, wollen wir noch mit Fatih durch antike Steinbrüche kraxeln – ohne auch nur einem einzigen anderen Touristen zu begegnen.

Flussreisen im Aufwind

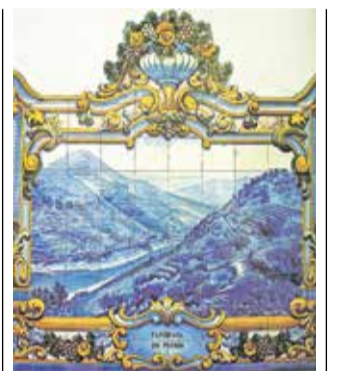
Die kleine Schwester der Hochseekreuzfahrt? Mit einer halben Million deutschen Passagieren im Jahr 2019 ist das Attribut nicht mehr angemessen. Die Flusskreuzfahrt-Branche wächst seit mehreren Jahren kontinuierlich. Stilbildende Neubauten, verjüngte Landprogramme und eine modernere Zielgruppenansprache sind Gründe für den Erfolg.



Auf dem Douro von Portugal nach Spanien



Ein Blick aus Portos lebhaftem Hafenviertel auf das Südufer des Douro mit den Portweinkellereien – dazwischen die berühmte Brücke »Dom Luis I.« von 1886, oben für Fußgänger und Metro, unten für Autos. (Foto rechts: © Vitor Oliveira)



Ein BEITRAG VON BIBLISCHE REISEN

»Kulturen erleben – Menschen begegnen«, unter dem bewährten Motto von Biblische Reisen steht auch die Flusskreuzfahrt durch einige der schönsten Kulturlandschaften und Städte Europas. Start ist in Porto, der zweitgrößten Stadt Portugals. Ihre reichen Kulturschätze werden bei Besichtigungen, abendlicher Rundfahrt und Besuch einer Portweinkellerei lebendig, abgerundet durch einen Abend mit Fado-Interpreten und portugiesischen Spezialitäten. Auf dem eleganten, modernen Kreuzfahrtschiff »Gil Eanes« mit maximal

130 Passagieren geht es den Douro aufwärts nach Spanien. Der Fluss hat sich tief in das Bergland Nordportugals eingeschnitten, die felsige Landschaft mit Weinbergen, Pinien- und Olivenhainen ist die Heimat der Douro-Weine und des weltberühmten Portweins.

Ein Ausflug nach Salamanca, der Universitätsstadt mit der wohl schönsten Plaza Mayor Spaniens, sowie ein Flamencoabend mit spanischer Kulinarik vermitteln nach der portugiesischen auch einen Eindruck der spanischen Kultur.

Optional ist eine Reiseverlängerung nach Santiago de Compostela, dem berühmtesten Pilgerort Europas, oder nach

STUDIENKREUZFAHRT

Auf dem Douro von Porto nach Spanien 14.-21.7./24.7.20: Hauptdeck Zweibettkabine ab 2.295 Euro p.P. Optionale Anschlussreisen nach Santiago de Compostela oder Lissabon.

KONTAKT
Biblische Reisen, Kreuzfahrt-
experte Anthony King
Tel. (0711) 6192523
anthony.king@
biblische-reisen.de
www.biblische-reisen.de

Lissabon mit seinen sehenswerten Kirchen, Klöstern und Museen – eine der schönsten Hauptstädte der Welt! Neben der »Vollpension plus« sind Galadiner, etliche Getränke, Exkursionen sowie Flüge ab Frankfurt im Preis dieser anspruchsvollen Reise enthalten.



Die frisch renovierte Kreuzfahrtschiff verbindet Riga und Stockholm in knapp 18 Stunden, an Bord befinden sich unterschiedliche Restaurants, Shops, ein SPA und ein Show-palast.

Romantisches Baltikum

Ein BEITRAG DER TALLINK SILJA GMBH

Möwen, mittelalterliche Gemäuer und immer eine frische Meeresbrise – die lettische Hauptstadt Riga wird täglich von Tallink Silja angefahren. Die Fahrten aus Stockholm dauern knappe 18 Stunden – ausreichend Zeit, auf den großzügigen Kreuzfahrtschiffen Romantika und Isabelle den Alltag links liegen zu lassen. Und auch vor Ort geht die Erholung weiter: In Riga steht eins von vier Tallink Hotels. Das 4** Haus lässt keinen Wunsch offen. Von hier erreicht man sämtliche Sehenswürdigkeiten wie die historische Altstadt, den Hafen und den Zentralmarkt innerhalb weniger Gehminuten.**

Die Romantika wurde im Januar renoviert und erstrahlt seitdem im neuen Glanz. Beispielsweise wurden die Restaurantbereiche komplett überarbeitet, sodass Gäste während der Überfahrt von lokalen und saisonalen Klassikern im Grande Buffet über Burger im Grill House bis hin zu osteuropäischen Spezialitäten

im Aleksandra schlemmen können. Gut gesättigt an Deck dem Sonnenuntergang entgegenfahren – so fängt der Urlaub perfekt an! Entspannt und ausgeruht erreicht man am nächsten Morgen Riga, das die Besucher mit seinem Charme begrüßt. Dass die alte Hansestadt im Mittelalter gegründet wurde, fällt besonders im historischen Altstadtzentrum ins Auge – nicht ohne Grund wurde das Zentrum Rigas zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Jugendstil-Elemente aus dem 19. Jahrhundert fügen sich harmonisch in die alten Gemäuer ein und ergänzen das Stadtbild perfekt.

Bekannt für Riga sind auch die Wellnesszentren außerhalb der Stadt, hier befinden sich mehrere schwefelhaltige Heilquellen – von Massagen mit heißen Steinen über ein Bad in heilemdem Tee bis hin zu Wasserprozeduren ein Mekka für Wellnessfans.

Wellness für den Magen bietet dagegen die Markthalle in Riga. Wegen ihrer Größe und unverkennbaren Architektur wird sie Burger im Grill House bis hin zu größte Markt Osteuropas lockt

täglich rund 100.000 Besucher an, die die frische Qualität einheimischer Pilze und Beeren, von Wurst, Käse, Landbrot, Honig und vielem mehr zu schätzen wissen. Die Halle wurde während des Ersten Weltkriegs als Militärgebäude erbaut und 1998 als UNESCO-Weltkulturerbe deklariert.



365 TAGE IM JAHR
verkehrt Tallink Silja auf der nördlichen Ostsee.

KONTAKT
Tallink Silja GmbH
Tel. (040) 547 541 0
germany@tallinksilja.com
www.facebook.com/
Tallink.Silja.Germany
Instagram: tallinksilja_germany

Flusskreuzfahrten auf den schönsten Flüssen Europas und weltweit...

Viele Extras inklusive:

- VPplus (Vollpension plus):**
Vollpension an Bord inkl. aller Tischgetränke während der Mahlzeiten und Getränke an der Bar
- WLAN auf allen Schiffen *inklusive*
- alle Ausflüge und Bordprogramm* *inklusive*
- Audiokommunikationssystem bei geführten Stadtrundgängen *inklusive*
- Treibstoffkosten-Preisgarantie** *inklusive*
- Live-Musik auf allen Kreuzfahrten *inklusive*

z.B. Mit dem 4-Anker-Schiff MS Mona Lisa auf Elbe, Oder & Ostsee

GLANZLICHTER DES NORDENS

Hamburg – Lüneburg – Magdeburg – Potsdam – Berlin – Stettin – Rügen – Stralsund



7 Landausflüge inklusive

9 Tage / Termine
13.06., 16.08., 24.08.

VPplus ab € **1.498,-**

Angebote auf Donau, Loire, Seine, Rhône, Gironde, Rhein, Oder & Havel, Po, Douro & Guadalquivir, Kroatien

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
0681 3032-555

CroisiEurope



Der neue Katalog 2020 kostenlos
Tel. 0800 4638836

www.croisieurope.de

